

Presseinformation

Nr. 31

Wiesbaden, 12. März 2018

Zukunftswochen der Hessischen Landesregierung

Heute saniert, an morgen gedacht: Staatssekretär besucht modernisiertes Finanzamt Bad Homburg: „Musterbeispiel für Energieeffizienz und Nachhaltigkeit“

Hessens Staatssekretär Dr. Martin Worms hat im Rahmen der Zukunftswochen der Landesregierung das frisch sanierte und im Hinblick auf Energieeffizienz modernste Finanzamt Hessens besucht: das Finanzamt Bad Homburg. „In den vergangenen zwei Jahren ist aus der Hauptstelle des Finanzamts eine hochmoderne Landesliegenschaft geworden. Hier hat das Land clever, mit Köpfchen saniert. Das Ergebnis ist ein Vorzeigebau, der zukünftig als Musterbeispiel für Energieeffizienz und Nachhaltigkeit dienen wird. Wir sanieren heute und denken dabei auch schon an morgen! Dieses Gebäude ist ein weiterer wichtiger Schritt auf unserem Weg zu einer CO₂-neutral arbeitenden Landesverwaltung ab dem Jahr 2030“, sagte Dr. Martin Worms.

Um das ehrgeizige Ziel zu erreichen, wurde im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes das Projekt „CO₂-neutrale Landesverwaltung“ ins Leben gerufen. In den drei Bereichen Gebäude, Beschaffung und Mobilität werden vielfältige Maßnahmen zur Minimierung und Substitution von CO₂-Emissionen verfolgt. Dadurch soll der Kohlendioxid-Ausstoß der Hessischen Landesverwaltung so weit wie möglich reduziert, unvermeidbare Emissionen vollständig kompensiert werden. Das Projekt wird federführend für die gesamte Landesverwaltung im Hessischen Ministerium der Finanzen betreut. „Den größten Anteil der CO₂-Emissionen verursacht die Energieversorgung der Gebäude. Ein wichtiger Baustein der CO₂-neutralen Landesverwaltung, um die Emissionen im Bereich der Gebäude zu reduzieren, ist das „CO₂-Minderungs- und Energieeffizienzprogramm“, berichtete der Finanzstaatssekretär. Mit dem Programm – kurz COME – werden die vom Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH) bewirtschafteten Liegenschaften energetisch saniert, um eine höchstmögliche CO₂-Minderung zu erzielen. „Bis Ende 2018 investiert das Land im Rahmen von COME

160 Millionen Euro in die energetische Sanierung seiner Bestandsbauten“, so Dr. Martin Worms. Landesweit konnten seit dem Jahr 2010 insgesamt 57 Liegenschaften des Landes energetisch saniert werden, 11 Bauprojekte befinden sich noch in Ausführung. „Gebäude, die energetisch auf dem neuesten Stand sind, sparen nicht nur CO₂ ein, sondern auf Sicht auch Geld. Daher sind die getätigten Investitionen doppelt sinnvoll. Für die Umwelt und für den Geldbeutel. So verbinden wir klug Ökonomie und Ökologie“, sagte der Finanzstaatssekretär, der heute am Gebäude der Hauptstelle in der Kaiser-Friedrich-Promenade eine Plakette enthüllte, die das Gebäude als CO₂-saniert ausweist.

Das Finanzamt Bad Homburg wurde für COME ausgewählt, da das Gebäude ein besonders hohes Energieeinsparpotential in Höhe von 90 Tonnen CO₂ pro Jahr aufweist. Teil der umfangreichen energetischen Grundsanierung sind insbesondere die Fassadensanierung, die Erneuerung von Dach und Fenstern, die modernisierte Beleuchtung sowie die Anpassung des Heizsystems. Im Zuge der energetischen Sanierung wurden auch weitere Maßnahmen umgesetzt, die unter anderem zur Sicherheit, Barrierefreiheit und zur Verbesserung der internen Arbeitsabläufe beitragen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dürfen sich außerdem über neue Sanitäranlagen, einen Kantenbereich und neue Möbel freuen. Bis auf einige, wenige Restarbeiten sind die Sanierungsmaßnahmen mittlerweile abgeschlossen. Im laufenden Jahr erhält das Finanzamt noch eine neue Datenverkabelung. Nach Beendigung der Neuverkabelungsmaßnahme ist ein Rückzug der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Hauptstelle nach derzeitigem Stand für Dezember 2018 vorgesehen. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme belaufen sich auf rund 15,2 Millionen Euro. Bestandteil der Summe sind auch die 9,4 Millionen Euro, die das Land in die energetische Sanierung des Finanzamts Bad Homburg investiert und die aus dem COME-Programm fließen.

Hintergrund:

„Bereit für Morgen“: Unter diesem Motto startete die Hessische Landesregierung im Januar ihre Zukunftswochen. Minister und Staatssekretäre besuchen seitdem eine Vielzahl unterschiedlicher Einrichtungen, Projekte und Institutionen, die für die Zukunftsfähigkeit des Landes stehen. Dabei informieren sie sich auch über künftige Anforderungen an die Politik sowie über Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger.

Bei den Zukunftswochen stehen unterschiedliche, für Hessen wichtige Themenkomplexe im Fokus. Dazu gehören nachhaltiges Wachstum, Wohlstand und der Schutz der Umwelt genauso wie die Förderung der Attraktivität von Stadt und Land. Auch der gesellschaftliche Zusammenhalt darf künftig nicht verloren gehen. Ab dieser Woche finden Besuche zum Thema Ökonomie und Ökologie statt.

Weitere Informationen zu den Zukunftswochen der Hessischen Landesregierung sind im Internet unter <https://zukunftswochen.hessen.de> zu finden.